



2 Jahre

Bilanz & Ausblick

Macht Regieren eigentlich Spaß? Ab und an wird mir diese schwierige Frage gestellt. Globale Krisen und Konflikte schaffen Unsicherheit. Der rechte Rand versucht jeden Schritt niederzubrüllen. Und dennoch: Ein Aufbruch ist da.

Auf- und Umbau sind gestartet, es wird saniert und gewendet. Dabei die Perspektiven aus Berlin und Pankow einbringen zu können, im Bundestag Zukunft und Gegenwart mit gestalten zu können, das bedeutet viel für mich.

Was bisher erreicht wurde, was wir noch vorhaben und wie ich mich für Berlin und Pankow im Bundestag einsetze – das möchte ich Ihnen hier kurz und auf meiner Webseite noch ausführlicher vorstellen.



Ich freue mich über Ihre Hinweise
und Anregungen!

Stefan Gelbhaar, MdB

Das haben wir geschafft

**11 Millionen
Abonent*innen**

49-Euro-Ticket – nur noch eine bundesweite Tarifzone, Millionen neuer Fahrgäste - das bisher erfolgreichste Verkehrsprojekt haben wir nach langen Verhandlungen durchboxen können. Eine kleine Revolution: das Tarifwarrarr ist Geschichte - und sollte es bleiben. Wir haben das Verkehrsministerium verpflichtet, im nächsten Jahr eine familienfreundliche Mitnahmeregelung zum 49-Euro-Ticket anzubieten. Ebenfalls im nächsten Jahr wird dann auch endlich das Semesterticket kommen.

Straßenbauwahn beenden – eines der dichtesten Straßennetze der Welt muss erhalten und saniert werden. Wir brauchen nicht noch mehr Straßen. Jetzt geht mehr Geld in Brückensanierung, aber auch in die Infrastruktur der Schiene.

Batterie statt Auspuff – ab 2035 dürfen nur noch klimaneutrale Pkw zugelassen werden. In Sachen E-Fuels: Für Schiff- und Luftfahrt werden enorme Mengen gebraucht. Das Verkehrsministerium muss liefern, statt über PKWs zu theoretisieren. Wir sind da dran.

Mehr und bessere Nachtzüge – Gemeinsam mit z. B. Österreich werden mehr Angebote für Nachtzüge bereitgestellt, das macht Fernreisen bequemer und klimafreundlicher. Der Bundestag hat Geld bereitgestellt.

StVG & StVO modernisieren – mit der Reform des Straßenverkehrsrechts werden Verkehrssicherheit, Klima- und

Umweltaspekte wichtiger. Kommunen bekommen mehr Freiheiten, selbst zu entscheiden, wie sie die Mobilität vor Ort gestalten wollen. Das ist überfällig.

LKW-Maut reformiert – klimaneutrale Antriebe sind künftig ein großer Wettbewerbsvorteil in der Logistik, die Luft wird besser, wir schaffen fairere Chancen für die Güterbahn.

Sichere & günstige Wärme – erneuerbare Wärme und Wärmeunabhängigkeit ist das Ziel. Neue Heizungen sollen künftig umweltfreundlich sein, eine schrittweise und sozial ausgewogene Umrüstung ist vereinbart.



80 % Erneuerbare bis 2030 - mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes begann der massive Ausbau von Wind- & Solarkraft. Mehr als die Hälfte des Strombedarfs wird bereits aus erneuerbaren Energien generiert – ein wichtiger wirtschaftlicher Vorteil, langfristig ein unschlagbarer Preisvorteil – samt mehr Unabhängigkeit.

Transparente Tierhaltung – an der Ladentheke und in der Speisekarte ist künftig zu erkennen, wie Schweine gehalten wurden.

Nationale Wasserstrategie – schafft Wasserspeicher, schützt Städte und Gewässer gegen Schadstoffe wie Dünger oder Mikroplastik.

Meeresschutz kommt – die Vereinten Nationen haben einstimmig entschieden,

große Teile des Meeres unter Schutz zu stellen. Das Abkommen ist wesentlich dem Engagement unseres Umweltministeriums zu verdanken.



Internationaler Naturschutz – mindestens 30% der weltweiten Land- und Meeresfläche werden bis 2030 unter effektiven Schutz gestellt.

Mindestlohn steigt – in zwei Stufen: zum 1. Januar 2024 auf 12,41 Euro brutto pro Stunde, zwölf Monate später auf 12,82 Euro. Das hilft gegen Lohndumping und Ausbeutung.

Mehr Kindergeld – für jedes Kind 250 Euro pro Monat. Familien mit niedrigem Einkommen werden zusätzlich durch einen Sofortzuschlag und die Erhöhung des Kinderzuschlags entlastet.

Bürgergeld wird erhöht – zum 1. Januar 2024 sollen mehr als 5 Millionen Bedürftige mehr Geld bekommen.

Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung – seit der Wahl von Ferda Atamann bekommt das Thema wieder mehr Aufmerksamkeit, zuvor war die Stelle unbesetzt – seit 2018.

Milliarden für die Schiene – ausreichend Geld in die Schiene investieren, das ist bitter nötig. Dafür mussten wir Bündnisgrüne sorgen. Wir müssen heute investieren, damit die Bahn künftig wieder pünktlich, zuverlässig und sauber unterwegs ist.

**Im Aufsichtsrat
Deutsche Bahn:**

Bahnreform: künftig Gemeinwohl statt Profitinteressen bei der Schieneninfrastruktur

Bahnvorstand: Gehälter und Boni gedeckelt und abgesenkt

Bevorzugung von Vergabe und Fahr

Das haben wir noch vor

Insgesamt: Die Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag sind auf der Halbzeit der Wahlperiode überwiegend angegangen oder schon umgesetzt worden. Weitere Aufgaben sind hinzugekommen. Natürlich wird in der Koalition bei der Umsetzung der insgesamt 453 einzelnen Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag intensiv gerungen, aber es wird eben auch geliefert. Eine externe Studie hat das gleich mal nachgerechnet, zu finden auf meiner Webseite:



**Bilanz
in voller
Länge**

Antriebswende – die Elektromobilität kommt, die Ladeinfrastruktur jetzt auch. Klimafreundlich und geräuscharm, mit geringerem Wartungsaufwand und günstigeren Betriebskosten. Die Weichen sind gestellt.

Bahnreform – eine Reform der Bahn ist überfällig. Der Sanierungsbedarf ist unübersehbar. Für alle pünktlich und zuverlässig – das ist das Ziel. Die Infrastruktursparten (Bahnhöfe und Schienen) werden künftig unter dem Dach einer gemeinwohlorientierten Gesellschaft mit dem Namen InfraGO organisiert. Gewinne werden umgehend in die Infrastruktur reinvestiert. Reparaturen, Neubau und Betrieb sollen effizienter gestaltet werden. Mehr Transport von Personen und Gütern statt höchstmöglicher Einnahmen aus der Schienenmaut ist jetzt Priorität.

VIPs bei Sitzplatzplanung abgeschafft

Mieterschutz – wir wollen die Mietpreisbremse bis 2029 verlängern, den Kündigungsschutz verbessern, das Vorkaufrecht stärken. Mietwucher muss stärker bestraft werden. Hier gilt es in der Koalition noch Überzeugungsarbeit bei einem Koalitionspartner zu leisten.

Selbstbestimmungsgesetz – wir stärken die persönliche Freiheit und Würde von Menschen, die ihren Geschlechtseintrag korrigieren und den Vornamen ändern wollen. Die entwürdigenden Zwangsbeugutachtungen schaffen wir ab.

Einwegkunststofffondsgesetz – der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht. Gleichwohl erleben wir die Vermüllung. Kommunen können künftig über den neuen Bundestopf Geld für die kommunale Beseitigung von Müll bekommen.

Neues Sammelklagerrecht bedeutet, schneller als bisher eine Entschädigung zu bekommen, ohne alleine vor Gericht ziehen zu müssen. Das entlastet auch die Justiz.



Nachhaltige Industriepolitik – das schafft gleichwertige Lebensverhältnisse, z. B. in Ost und West. Dazu tragen Ansiedlungen bei, etwa von großindustriellen Elektro- und Chipfabriken in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen oder die Batteriefabriken in Thüringen und die Konverterplattformen für Offshore-Windkraft in Mecklenburg-Vorpommern.

Arbeitsverbote für Geflüchtete aufheben:

Arbeit und Einkommen ermöglichen es Geflüchteten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Arbeitsverbote sind aus der Zeit gefallen und helfen niemandem. Wir werden sie abschaffen. Die Gesellschaft wird so produktiver, offener, gerechter.



Cannabiskontrollgesetz – Cannabis wird legalisiert. Erwachsene Menschen dürfen künftig straffrei bis zu 50 Gramm Cannabis besitzen und bis zu drei Pflanzen im Eigenanbau anbauen. Noch laufende Strafverfahren werden beendet.

Kindergrundsicherung – armutsbedrohte Familien sollen notwendige Leistungen schnell, einfach und direkt erhalten - die Arbeit dazu läuft. Wichtig ist, dass die Institutionen wie Kitas und Schulen funktionieren.

Recht auf Homeoffice – rund 40 Prozent der Arbeitsplätze könnten davon profitieren. Beschäftigte in geeigneten Tätigkeiten sollen einen Erörterungsanspruch über mobiles Arbeiten und Homeoffice erhalten. Das heißt, Arbeitgeber können dem Wunsch der Beschäftigten nur dann widersprechen, wenn betriebliche Belange entgegenstehen.



Für Berlin & Pankow im Bundestag

Mobilität vor Ort – da wird es konkret: der Ausbau der Rosenthaler Kastanienallee wurde zunächst gestoppt. Gemeinsam mit vielen engagierten Menschen habe ich fehlende Sicherheit und den Lärm wiederholt in den Fokus gerückt. Jetzt gilt es dranzubleiben, denn die CDU will dort immer noch LKWs fahren lassen.



Radfahren möglich machen – Berlin schafft mehr und **mehr Fahrradstraßen** – seit 2014 bin ich an dem Thema dran, habe mich z. B. intensiv für die Stargarder Straße und die Ossietzkystraße eingesetzt.

Immer im Gespräch – ich bin laufend mit Pankower Unternehmen, Sozialverbänden, Sportvereinen und Engagierten im Dialog. Den Austausch suche ich auch mit Institutionen wie THW, Polizei, Feuerwehr, Gemeinden und Schulen.



Erneuerbare Energien: Pankow hat seit Ende 2021 sein 6. Windrad, das 7. wird geplant. Dafür musste und muss viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Pankow ist der einzige Bezirk, der die Stadt mit sauberem Strom aus Windkraft versorgt.

Büro im Bundestag
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
stefan.gelbhaar@bundestag.de
030 - 227 72470

Viele Unternehmen wollen ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten, Spree-waffel will z. B. Solaranlagen auf dem Firmendach einrichten – doch das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Mit Verwaltung und Berliner Denkmalamt arbeite ich an einer Lösung.

Mietwucher bekämpfen – die große Mehrzahl der Vermieter*innen kennt Mietrecht und Mietsorgen. Einige aber nicht. Initiativ gehe ich gegen diese mit Anzeigen vor.

Kultur erleben – mit dem Pilotprojekt **KulturPass** gibt es nun für alle 18-Jährigen das Angebot, ein Budget von 200 Euro für Kulturerebnisse zu nutzen, am besten lokal.

Bundsgelder für Pankow

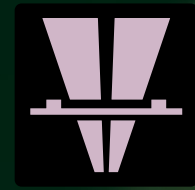
Die **Paul-Gerhardt-Kirche**, die im Jahr 2022 von einem Brand betroffen war, erfährt nun eine Sanierung durch Unterstützung aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm XII.

Bundsmittel aus dem Sanierungsprogramm für kommunale Einrichtungen werden für die **Sportanlagen an der Schönfließer Straße und an der Ella-Kay-Straße**, Ecke Danziger Straße, bereitgestellt.

Die **Sanierung des Margarethenhauses** in der Romain-Rolland-Straße 49 in Heinersdorf wird mitfinanziert.

Für die **Musikbrauerei / Ufo Sound Studios** in der Nähe der Greifswalder Straße sind ebenfalls Mittel vorgesehen.

Wahlkreisbüro P22
Prenzlauer Allee 22 | 10405 Berlin
stefan.gelbhaar.ma04@bundestag.de
0177 1688068



Mahnmal A100 – diese Autobahn schlägt Schneisen durch Berlin, zerstört und zerschneidet dabei Stadtteile. Offiziell eines der sinnlosesten Straßenbauprojekte Deutschlands, ein Desaster. Warum also weiter bauen? Seit vielen Jahren kämpfe ich gegen dieses abwegige Projekt und werde auch im Bundestag nicht müde zu betonen: Es gibt gute und umweltfreundliche Alternativen. Verkehr kann für alle Teilnehmenden gut organisiert werden. Mobilität für alle, sozial gerecht und umweltfreundlich, eine Mobilität, die Stadt und Land lebenswerter macht - das ist eines meiner zentralen Arbeitsfelder.

Grüne Kieze - ich setze mich für stadt- und sozialverträgliches Bauen ein: für neue Wohnungen, etwa auf dem ehemaligen Pankower Rangierbahnhof. Zugleich setze ich mich dafür ein, dass neue Gebäude behutsam und gemeinsam in bestehende Quartiere eingefügt werden.

Mehr Infos hier:



Wahlkreisbüro B5
Berliner Straße 5 | 13187 Berlin
stefan.gelbhaar.ma01@bundestag.de
0170 4829662